

Nr. 1 März 2015

# DIE AUSLESE

Vierteljährliche Informationsschrift für Kirche und Friedhof



„T-Tüpfelchen“  
für Passauer Dom



Neue Kirchenbankpolster  
in St. Stephan sind schön,  
pflegeleicht und robust

# „T-Tüpfelchen“ für Passauer Dom

Von Annette Stolz

Unübersehbar und imposant überragt er Passau: der Dom St. Stephan, die vom Jahr 1668 an wiedererbaute barocke Bischofskirche. Die Hauptkirche des Bistums Passau ist erbaut auf der höchsten Erhebung der Altstadt zwischen den Flüssen Inn und Donau. Das Bauwerk gilt als einer der größten Dome mit dem größten barocken Kircheninnenraum nördlich der Alpen. Doch nicht nur der Anblick des 730 erstmals urkundlich erwähnten Bauwerks von außen ist beeindruckend. Die 739 zur Kathedrale der Diözese ernannte Kirche - von der nach dem verheerenden Stadtbrand im Jahr 1662 von den ersten vier der fünf Bauperioden keine sichtbaren Spuren zurückblieben und lediglich der spätgotische Ostteil erhalten blieb - ist nach dem jahrhundertelangen Wiederaufbau und der neuzeitlichen Restaurierung nicht nur wegen ihrer Ausmaße ein echter Augenschmaus. Die gesamte Innenausstattung mit ihrem üppigen Stuckwerk und den Altaraufbauten des italienischen Hochbarocks von Giovanni Battista Carlone und die Fresken von Carpofo Tencalla ließen den Stephansdom zur bedeutendsten Barockkirche italienischer Prägung auf deutschem Boden werden. Die Passauer Domdekoration war richtungsweisend für den donauländischen Kunstraum vor den Alpen. Mit dem barocken Wiederaufbau unter Einbeziehung der verbliebenen gotischen Teile war der italienische Meister Carlo Lurago beauftragt worden.

## Größte Domorgel der Welt

Die vergoldete Kanzel, ein Prachtwerk, ist 1726 in Wien entstanden. Für die zehn Seitenaltäre malten bedeutende deutsche Künstler jener Zeit die Altarblätter. Den Prospekt der großen Domorgel, mit ihren fünf Orgelwerken die größte Domorgel der Welt, schuf J.M. Götz. Den modernen Hochaltar, die Steinigung des Kirchenpatrons Stephanus, schuf 1952 der Münchener Bildhauer Professor Josef Henselmann, wie auch den Volksaltar 1961. In den Jahren 1972 bis 80 erfolgte eine grundlegende Renovierung des Innen-

Foto: Kinast/Kirchenstühle



Foto: Kinast Kirchenstühle

raumes mit moderner Gestaltung des Presbyteriums. Der gotische Chorbau wird seit 1928 von einer Staatlichen Dombauhütte restauriert. Der erste Jahresetat von 10.000 Reichsmark nach Gründung der Dombauhütte ging allein für den Gerüstbau drauf. Doch die Verantwortlichen waren findig. Spenden für die Baukasse statt Geschenke zum 75. Geburtstag von Bischof Sigismund Felix Freiherr von Ow-Felldorf waren eine solche Idee. 22.000 Reichsmark kamen so zusammen. Nochmal 36.000 Reichsmark wurden durch eine „Dombaulotterie“ eingespielt.

#### In reinem Weiß

Nach jahrzehntelanger, akribischer Arbeit erstrahlt das Bauwerk nun in neuem Glanz – und das im wahrsten Sinne des Wortes, denn es ist nun in reinem Weiß gehalten. Das soll aber nicht nur Touristen imponieren oder die Barock-Optik imitieren. In der Hauptsache geht es um die Konservierung. Denn im 19. Jahrhundert war schon mal die Zengergasse gesperrt, weil zu befürchten war, dass ein Bauteil herunter bricht. Die neue Kalkfassung schützt und lässt Schwachstellen erkennen, etwa bei Feuchtigkeit. So kann früh eingeschritten werden. In Zukunft soll keine Generalsanierung mehr vorgenommen werden müssen, sondern nur noch Beschädigungen ausgebessert werden. Auch im Innern erfolgten konsequente Neuerungen. So herrscht bereits seit einigen Jahren bei jeder Domführung „Headset-Pflicht“ – sowohl für die Domführer, als auch für die Führungsteilnehmer. Dadurch wird einem hohen Lärmpegel entgegengewirkt.

#### Neue Sitzpolster

2013 wurde die zu diesem Zeitpunkt 50 Jahre alte Dombelichtung für 398.000 Euro modernisiert. Die 52 neu entwickelten LED-Strahler können mit ihren abstufbaren Weißtönen von warmweiß bis kaltweiß auch auf Jahreszeiten und Stimmungen reagieren, verfügen über exakte Abstrahlungswinkel, sind dimmbar und verursachen nur einen geringen Wartungsaufwand. So fehlte nur noch ein letztes „I-Tüpfelchen“ – und das ist nun auch zu bewundern: die historischen Bänke im Innern des Doms erhielten neue Sitzpolster. Mit den Arbeiten beauftragte die Dombauhütte den renommierten Spezialisten für Kirchenstühle und Kirchenbankpolster Kinast mit Sitz in Essenbach-Unterrehren im niederbayrischen Landkreis Landshut. Bislang waren die teils mehr als 200 Jahre alten Bankreihen mit einem „doch in die Jahre gekommenen“ gekettelten, dunklen Teppichmaterial bedeckt gewesen. Jetzt bilden die in einem warmen Rotton gehaltenen neuen Polster einen perfekten Kontrast zu den Fresken und Goldverzierungen im Dom. Die Verantwortlichen in Passau und Experte Oliver Kinast stimmen überein: „Das passt ganz hervorragend in den Dom“.



Foto: Dionys Asenkerschbaumer / Pressestelle Bistum Passau / a.b-photo.design

H.235

4-6+12

LED-Anzeigen

Lied

380

LCD-Anzeigen

Handy-App Zahlengabe

LED-Projektoren

Den richtigen Lied-  
anzeiger für Ihre  
Kirche bekommen  
Sie von uns!

- LED-Anzeige in weiß und/oder gelb
- Auch als Flachanzeige lieferbar
- Zahlengabe mit einfacher Bedienung
- Geräte funk- oder kabelgesteuert
- Sonderanfertigungen
- Zubehör

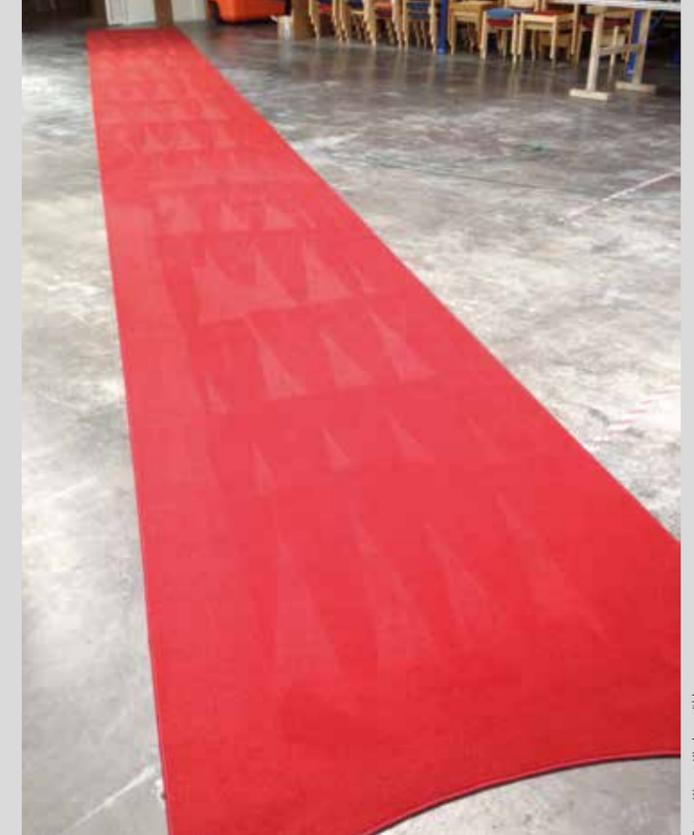
Beratung | Montage | Kundendienst  
JÄGER GmbH  
Ortesweg 7 - 36043 Fulda  
Servicetelefon (kostenfrei):  
0800/523 34 33  
E-Mail: [jaeger.lied@t-online.de](mailto:jaeger.lied@t-online.de)  
Internet: [www.liedanzeiger.de](http://www.liedanzeiger.de)

**Große Farbvielfalt**

Um die richtige Farbe auszuwählen, kam Kinast mit jeder Menge Originalmustern in das Gotteshaus. „Die sind mindestens 50 mal 30 Zentimeter groß, so dass man sich einen guten Eindruck über das spätere Aussehen verschaffen kann“, so der Spezialist für Kirchenbestuhlungen. Der später ausgewählte rot-melierte Velours war neben einem Branton von Beginn an Favorit aller Beteiligten. Doch auch jeder andere Farbwunsch wäre kein Problem gewesen. Kinast: „Wir haben mehr als 400 Farbnuancen in unserem Sortiment und können jeden Wunsch erfüllen, da wir in unseren Werkstätten auch individuell einfärben können. Da ist alles machbar, wenn sich beispielsweise ein bestimmter Ton der Kircheninnenausstattung in den Polstern wiederholen soll“.

**Absolut robust**

Aber nicht nur in Sachen Optik ist die Angebotspalette vielschichtig. Auch die Auswahl an Stoffqualitäten und Sitzhöhen kann dem jeweiligen Wunsch der Kirchengemeinden angepasst werden. Der Velours im Passauer Dom erfreut aber nicht nur das Auge. Die strapazierfähigen Polster ermöglichen ein bequemes Sitzen auch bei langen Konzerten oder Festgottesdiensten. Sie sind entsprechend DIN 4102 schwer entflammbar und „absolut robust“, so Kinast. „Ob Kerzenwachs, Schuhcreme, Fett, Schmier oder Farbkleke – all dies kann den neuen Polstern nichts mehr anhaben, sondern lässt sich rückstandslos entfernen“, so der Experte. Bei stärksten Verschmutzungen könnten sie sogar mit Aceton behandelt werden, ohne dass Verfärbungen befürchtet werden müssten. Wie fleckrestig und pflegeleicht die Sitzpol-



Fotos: Kinast Kirchenstühle

ster seien, zeige er den Kirchenverantwortlichen stets direkt in dem jeweiligen Gotteshaus. Kinast: „Ich bringe außer den Farb- und Stoffmustern auch immer Kerze und Mikrofaser Tuch mit, um zu zeigen, wie leicht sich Wachs und Flecken entfernen lassen.“

**Exakte Maßarbeit**

Individualität ist seiner Erfahrung nach aber nicht nur in Sachen Farbwahl ein wichtiges Kriterium. „Die heutige Herstellung von Kirchenbänken oder überhaupt Holzarbeiten erfolgt computerunterstützt. Das heisst, jede Kirchenbank beispielsweise hat – außer bei gewünschten Sonderanfertigungen - die exakt identischen Maße. Das ist bei historischen Bänken natürlich noch ganz anders. Da muss man damit rechnen, dass jede nach alter Handwerkskunst gefertigte Bank eine andere Länge, Sitztiefe und auch Rundung an den Enden hat“, berichtet Kinast. So war es auch in Passau. Darum musste er mit seinem Team jede Bank exakt ausmessen und eine individuelle Schablone erstellen. Die galt dann als Vorlage für das Anfertigen der exakt passenden Sitzpolster in seiner Werkstatt. Jede Schablone erhielt eine Nummer und wurde der entsprechenden Kirchenbank zugeordnet. Kinast: „So konnten wir nicht nur die millimetergenauen Polster anfertigen, sondern ermöglichen auch später noch das richtige Zuordnen von Polster zu Bank, falls diese mal etwa bei Renovierungsarbeiten von den Bänken entfernt werden müssen.“

**Mit Blaulicht angeliefert**

240 laufende Meter Sitzpolster mussten in seinen Werkshallen für den Passauer Dom angefertigt werden. Termingenuau wollte der Hersteller sie anliefern. Doch dann steckte die Tücke im Detail: Die einzige Zufahrt zur für Autos gesperrten Altstadt und damit zum Passauer Dom erfolgt durch einen historischen Torbogen. Doch für den war sein Lieferfahrzeug schlichtweg zu groß. Die „Rettung“ nahte durch die örtliche Polizei. Die sperrte kurzerhand die Alternativstrecke – eine normalbreite Einbahnstraße, die allerdings in entgegengesetzter Richtung verläuft – ab. Dann eskortierte sie die Sitzpolsterlieferung mit Blaulicht bis vor die Dompforten.

**So haben Flecken keine Chance**

Tipps für die richtige Pflege von Kirchenbankpolstern in Velours hält Oliver Kinast breit:

- Die Kirchenbankpolster können ganz einfach mit einer Bürste und einem Staubsauger gereinigt werden.
- Leichte bis mittlere Verschmutzungen können mit einer Seifenlauge behandelt werden.
- Der Velours und das untenliegende PES-Glasgarnewebe sind feucht abwischbar.
- Stärkeren Schmutz oder Kerzenwachs mit einem Löffel oder Messerrücken vorsichtig entfernen und absaugen.
- Speziell bei Verunreinigungen durch Kerzenwachs kann folgendes empfohlen werden: Zunächst den Kerzenwachs vorsichtig mit einem stumpfen Gegenstand (z.B. Löffel) entfernen. Anschließend ein Bügeleisen nehmen, die Temperatur auf niedrig stellen, ein Löschpapier/ Küchenrolle auf die verschmutzte Stelle legen und mit dem Bügeleisen darüberfahren. Das Wachs bleibt im Papier hängen.
- Hartnäckige Flecken wie z.B. Kaugummi, Ruß, Kugelschreiber, Schuhcreme und Fett können mit Aceton entfernt werden. Das Aceton sparsam auf einem Tuch aufträufeln und anschließend vorsichtig den Fleck behandeln.
- Achtung, vor jeder Behandlung mit allen Reinigungsmitteln gilt: Vor Reinigung an einer nicht sichtbaren Stelle testen. Alle Reinigungsmittel müssen immer indirekt über ein Tuch aufgetragen werden. Anschließend mit einem feuchten Tuch nachwischen und die Feuchtigkeit mit einem trockenen Tuch aufnehmen.

 [www.kinast-stuehle.de](http://www.kinast-stuehle.de)



**IHR SPEZIALIST  
FÜR KIRCHENHEIZUNGEN!**

**Wir fertigen:**

- Kirchenbankstrahler
- Heizrohre
- Fensterheizkörper
- Orgelplatzbeheizung
- diverse Konvektoren
- Elektro-Fußbodenheizung
- Heizungssteuerungen
- Bedientableaus
- Lüftungsregler



**inferra**  
ELEKTROHEIZTECHNIK

inferra Elektroheiztechnik GmbH  
Nebelseestraße 14  
72519 Veringenstadt  
Telefon 0 75 77 • 3576  
Telefax 0 75 77 • 7576  
email: [inferra@t-online.de](mailto:inferra@t-online.de)  
[www.inferra.de](http://www.inferra.de)

**inferra Kirchenbankstrahler •**  
Immer mehr werden unsere Infrarot-Bankstrahler zur Beheizung von Kirchen eingesetzt. Denn dieses System ist sowohl in wirtschaftlicher als auch in wärmetechnischer Hinsicht die günstigste Art, Kirchen zu beheizen. Als Fachfirma für elektrische Kirchenheizungen beraten wir sie gerne und unverbindlich. Bitte fordern Sie Unterlagen an.

**Granitsteinkerzen als Kirchenbausteine**  
Die ideale Anregung zur Spende



Sie mailen ganz einfach ein Motiv ihrer Kirche oder ein anderes Wunschmotiv an [kerzen@stuwa.de](mailto:kerzen@stuwa.de) und wir gestalten damit Ihre Kerze.

Größe Kerze 70x60 mm, Größe Motiv 40mm  
Geliefert aus reinem pflanzlichen Stearin  
Brennauer ca. 25 Stunden  
einzeln in Folie verpackt

Abnahme	60 Stck	2,65 EUR je Stck
Abnahme	120 Stck	2,30 EUR je Stck
Abnahme	240 Stck	2,15 EUR je Stck
Abnahme	300 Stck	2,00 EUR je Stck

Preise zzgl. MwSt, Versandkosten 4%

**stuwa Kerzenfabrik J. Stukenbrock GmbH**  
Ückendorfer Straße 28-32 D-45886 Gelsenkirchen  
Fon 0209-2 15 26 Fax 0209-14 53 00 Mail: [kerzen@stuwa.de](mailto:kerzen@stuwa.de)